

lächelnd. Bedreddin mußte auch lachen, so spaßhaft kam ihm die Sache vor. „Denkt nur, was ich für tolles Zeug gesehen und erfahren habe.“ Und nun erzählte er alles, was er wirklich erlebt, als einen Traum, den ihm irgend ein nechtischer Geist vorgegaukelt, sie lachten beide darüber und schliefen wieder ein. Bedreddin erwachte zwar ab und zu und dann schob er den Vorhang seines Lagers zurück, um sich zu versichern, daß er nicht abermals in irgend einer weitentfernten Stadt sei. Als jedoch Schems-ebdin am Morgen in das Gemach trat, erkannte Bedreddin ihn sofort und rief: „Ja, ja! ihr waret es, der um einer Sahnentorte willen so schlecht mit mir umging!“

Da lachte auch der Großvezir und sprach: „Dafür ist nun deine Prüfungszeit zu Ende, die du, wie mir scheint, doch dem tollen Einfall eines Geistes zu danken hast. Glücklicherweise nahm sich die göttliche Vorsehung deiner an und lenkte alles zum besten. Ich selbst habe ja auch etwas Vorsehung gespielt, denn deine Fahrt im Kasten war die Vorbereitung zu dem irdischen Paradiese, in welches wir dich jetzt einführen wollen. Nicht genug, daß du nun deine Gattin wiedererhältst, bekommst du in mir einen Schwiegervater, der zugleich dein Oheim ist. Und nun kleide dich schnell an, deine Mutter erwartet dich, denn wir haben sie aus Balsora entführt, und bei ihr ist dein Sohn Agib, derselbe Knabe, dessen Anblick dir in Damaskus das Herz gerührt hat. Nun kann er nicht nur sagen, wer seine Mutter, sondern auch wer sein Vater ist.“ —

Die Zauberlampe.

In irgend einer großen Stadt in der Mitte Asiens, in einem Reiche, welches zu China gehörte, lebte vor vielen, vielen Jahren der Schnelder Mustafa. Er war arm, als er eine arme Frau heiratete, und da eine Null und noch eine Null bei dem klügsten Rechenmeister immer nur zwei Nullen geben, wenn ihnen nicht noch eine andere Zahl vorgesezt werden kann, so blieben die beiden Leutchen auch arm. Sie wurden nicht reicher, als ihnen ein Sohn geboren wurde, denn dieser Sohn, obgleich ihn Vater Mustafa in der Freude seines Herzens Maddin, nämlich Zierde des Glaubens nannte, erwuchs ganz und gar nicht zu einer Zierde. Er zeigte sich, sobald er nur laufen und sprechen konnte, boshaft, eigensinnig und ungehorsam. Vor allen Dingen war er auf keine Weise im Hause zu